

Erhard Brüchert

Het zogenannte Groote Vehn

**375 Johr
West-
Großefehn**

Freelücht-Episoden-Theoter

ut veer Johrhunnerte

an fief Stellen:

Haven * Gattersaag * Verlaat * Möhl * Bootshus

Personen:

Moderator: Hermann Frerichs(Thomas Balzen)

Hist. Figur: Landwirt und Schiffskapitän in Westgroßefehn.

Rykena, ca. 45 J.Kaufmann aus Emden

Rieke Rykena, ca. 20 J. seine Tochter

Comenius, ca. 45 J.Kaufmann aus Emden

Tochter Hella aus Emden, ca. 20 J. seine Tochter

Geraldine aus Emden, ca. 20 J. Freundin von Rieke und Hella

Simon Behrends, ca. 45 J.Sägebaas in der „Gattersäge“

Hilke Behrends, ca. 45 J.seine Frau

Claas Behrends, ca. 25 J.ihr Sohn

Tante Frauke Behrends, ca. 55 J.Schwester von Hilke Behrends

Gerd Lamberts, ca. 50 J.Betreiber einer kleinen Werft

Alkea Lamberts, ca. 50 J.seine Frau

Friederike, ca. 20 J.ihre Tochter

Magd Theda, ca. 45 J.Magd bei Lamberts

Tammo, ca. 20 J., junger Schiffsbauer (bei Lamberts)

Matrose Jan, ca. 25 J.Matrose auf der Emden Tjalk

Lüttje Soeke, alterslos legendärer Arbeiter in der Gattersäge

Frerich Jürgens, ca. 40 J.Schleusenwärter u. Werftbesitzer

König Georg V. ca. 50 J.....König von Hannover

Leibarzt des Königs ca. 40 J.Leibarzt

Dazu Statisten: Mehrere Schiffsleute auf der Tjalk, Torf- und Moorarbeiter.

In der Schluss-Episode: fünf Kinder zwischen 7 und 14 Jahren.

In den weiteren Szenen und Spielorten werden die Rollen (bei gleichbleibenden Namen) an die Zeitläufte angepasst, aber weiter von denselben Schauspielern/innen

(in neuen Kostümen) gespielt.

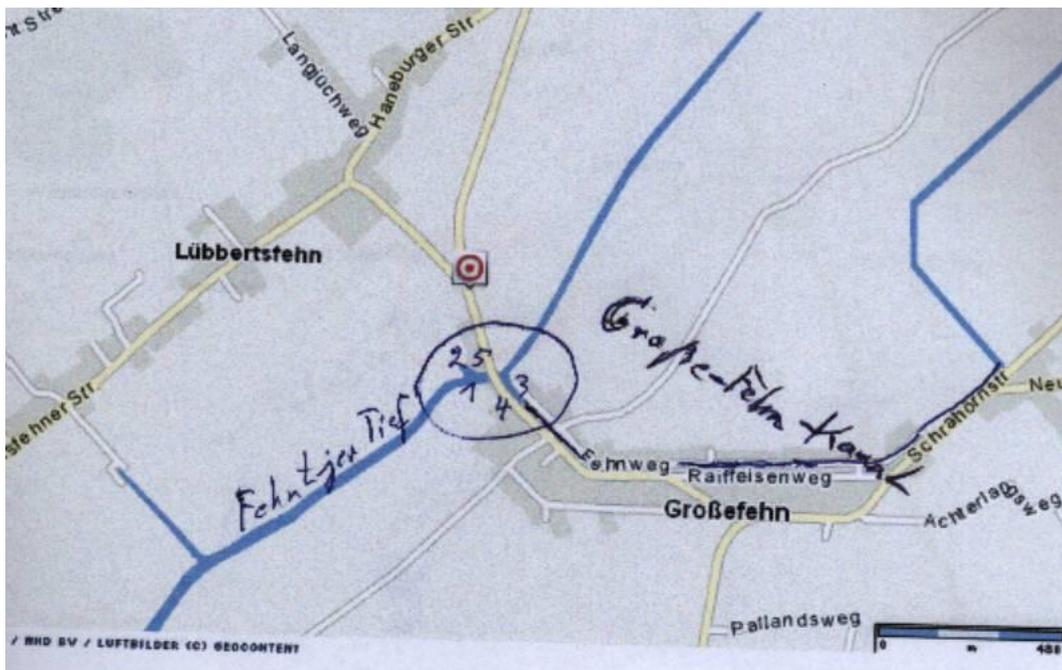
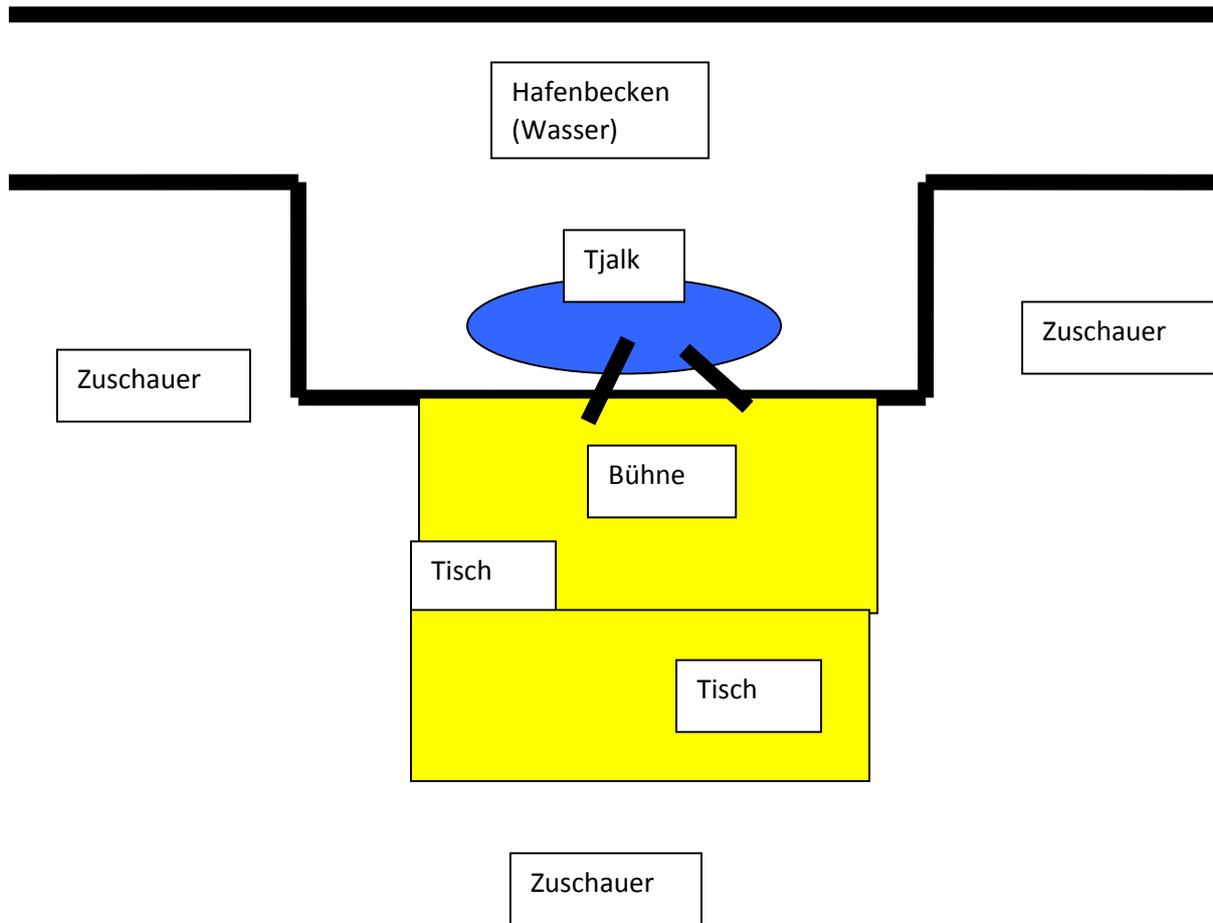
Schnelle Umzüge der Schauspieler/innen

während des Wanderung der Zuschauer.

(Keine weiteren Pausen.)

Bühnenbild 1:

Haven



1. Haven
2. Gattersaag
3. Verlaat
4. Möhl
5. Bootshus

„Het zogenannte Groote Vehn“

375 Jahre (teilweise fiktive) Geschichte und Entwicklung von

„Het zogenannte Groote Vehn“,

auf fünf Episoden und Schausplätze verteilt,

mit „nicht alternden“ Rollen und Schauspielern:

Im Haven (1.), am Fehntjer Tief (Eiland), wird in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges (genau: Anno Domini 1633) eine Gruppe von ersten Moor-Siedlern in Großefehn vorgestellt: die Familien Behrends und Lamberts und ihre, schon erwachsenen, Kinder und Freunde Claas, Friederike und Tammo. Dazu tritt als „Unikum“ und „Dorfclown“ der legendäre (historische!) „Lüttje Soeke“ auf. Zwei reiche Emders Kaufleute, Rykena und Comenius kommen per Schiff über das Fehntjer Tief und bringen Gelder und Moor-Erbpacht-Verträge für die – noch – armen Fehntjer mit. Die drei begleitenden Emders „Wichters“ Rieke Rykena, Hella Comenius und Geraldine erregen sofort Aufmerksamkeit. Zwischen dem Fehntjer Claas Behrends und der Emders Kaufmannstochter Rieke Rykena entbrennt eine Liebe, die noch für viel Unruhe sorgen wird.

Am Schluss dieser Episode (ca. 25 min. Spielzeit) – wie auch bei den folgenden – lässt der Moderator „Hermann Frerichs“ die Szene und die Schauspieler „erstarren“ und leitet über zur nächsten Episode. Die Zuschauer ziehen dann jeweils um, - unter Anleitung des Moderators.

In der Gattersaag (2.), am Fehntjer Tief (Eiland), wird (rund hundertfünfzig Jahre später,

18. Jh., aber mit „nicht alternden Schauspielern“) die Liebesgeschichte um Claas und Rieke weiter entwickelt: Rieke und ihre Freundin Hella aus Emden müssen sich gegen den Willen ihrer reichen Kaufmanns-Väter aus Emden verstecken. Rieke soll von Claas ablassen, doch die Fehntjer – darunter der witzige und plietsche „Lüttje Soeke“ als Arbeiter in der „Gattersaag“ – haben große Sympathie für die Beiden. Gleichzeitig müssen die aufstrebenden Besitzer und Pächter von Moorflächen, kleinen Werften und der Gattersaag in Großefehn darauf achten, dass sie die Emders Geld- und Kreditgeber nicht vergraulen. Die Menschen im „Het zogenannte Groote Vehn“ planen, besonders mit tatkräftiger Unterstützung von dem ideenreichen Claas, seinem Vater Simon Behrends und dem Bürgermeister Gerd Lamberts ihre Zukunft und ihren Aufschwung. Pläne für eine neue Schleuse (Verlaat) und den Bau einer Mühle werden schon gemacht. Doch vorher müssen die Liebenden Rieke und Claas vor den Emders Vätern ins Moor flüchten.

An der Verlaat (3), an der Verbindung vom Fehntjer Tief zum Großefehn-Kanal, wird nun wieder hundert Jahre später, ca. 1835, der blinde König Georg V. von Hannover mit einer durchgeschleusten Tjalk empfangen. Ostfriesland ist jetzt, nach der Napoleonzeit, hannoveranisch und königstreu. Der

blinde König, auf dem Weg in seine regelmäßige Sommerfrische auf Norderney (historisch verbürgt!), „blickt“ aber nicht ganz „durch“ – wenn er „Hochmoor“ mit „Hochsee“ verwechselt und: „Kanäle“ mit „Wattenmeer“. Lüttje Soeke bleibt weiter die komische Figur, nimmt den König auf den Arm, aber auch die beiden Liebenden Claas und Rieke, als sie beide sich verkracht haben – Rieke läuft auf der einen Seite der Schleuse hin und her, Claas auf der anderen: weil Rieke (durchaus modern!) sich vernachlässigt fühlt durch den geschäftlichen Aufstieg und die blendende Karriere von Claas in Großefehn als Werftbesitzer und Schleusenbauer.

Vor der Möhl (4) haben sich Rieke und Claas – wieder mehrere Jahrzehnte später, um 1900 – endlich versöhnt und bereiten unter Spott und witzigen Bemerkungen von Lüttje Soeke ihre Hochzeit vor. Lüttje Soeke ist nun Kammerdiener bei dem inzwischen reich gewordenen Paar Claas und Rieke. Die Emdener Väter von Rieke und Hella treffen mit einem „Oldtimer“ ein (Rykena besitzt eines der ersten Automobile in Emden!) und sind nun durch den Erfolg – und den Aufstieg und das Geld von Claas – auch milde gestimmt: Vater Rykena stimmt endlich der Heirat seiner Tochter Rieke zu. Er verlangt aber, dass die Hochzeit schon „morgen“ stattfinden soll, weil er so wenig Zeit habe. Gleichzeitig ködert er die „Fehntjers“ mit einem neuen Millionen-Kredit für Mühle und Schleuse. Am Schluss muss die – über ihren Vater - verärgerte Rieke ihr schönes Hochzeitskleid in einer improvisierten, etwas chaotischen Szene anziehen und vorführen. Claas werden dabei die Augen verbunden.

Hinter dem Bootshaus (5), wieder zurück am Eiland, spielt die Schluss-Episode um die Jahrtausendwende 2000: Claas und Rieke sind ein modernes Unternehmerpaar (alterslos!) in Großefehn geworden. Sie haben fünf Kinder. Claas Behrends ist der Chef des größten Baustoffhandels in Ostfriesland geworden – mit dem seltsamen Namen „Trauco“: weil er sich schon immer viel „zugetraut“ hat! Seine Frau Rieke ist moderne Mutter und Touristik-Managerin für „Ostfriesland – Mitte“. Sie hat ein modernes Schul- Kinderkrippen- und Betreuungsprogramm aufgebaut und im Landtag in Hannover für die neugegründete Familienpartei „FPD“ (Familien-Partei-Deutschlands“). Claas setzt hundert Millionen Mark ein für den Bau einer privaten Autobahn („Friesen-Spieß“) von Emden ins Ruhrgebiet – um Großefehn und Ostfriesland endlich an Deutschland und Europa anzubinden. Mit dieser – unkonventionellen, aber sehr erfolgreichen und spektakulären – Straßenbau-Maßnahme verblüfft und vergretzt er die Emdener Geschäftsleute Rykena (seinen Schwiegervater) und Comenius.

Lüttje Soeke dient als plietscher Chauffeur bei der vielbeschäftigten Mutter, Unternehmerin und Politikerin Rieke. Er versteht die moderne Welt (und Frauen) nicht mehr – und sehnt sich zurück nach den einfachen und klaren Verhältnissen in seiner „Gattersaag“.

Schluss: Der Moderator stellt erstaunt und zufrieden fest, dass das berühmte Paar „Romeo und Julia“ (Claas und Rieke) ungefähr 375 Jahre seit Shakespeares Zeiten gebraucht hat, um aus Italien auszuwandern und in „Het Groot Vehn“ glücklich und reich zu werden -